



Gottesdienst vom
29. März 2020 (online auf www.evang-berg.ch)
EUER HERZ ERSCHRECKE NICHT!
(Joh. 14, 1-6.27-29)

21

Hp. Herzog

Predigtgedanken

Jesus nimmt Abschied von seinen Jüngern im Blick auf sein Leiden und Sterben. Das Erste, was er sagt: «EUER HERZ ERSCHRECKE NICHT!» Wir leben in einer Zeit, die uns täglich erschrecken lässt, die uns aufwühlt und durcheinanderschüttelt. Alle Sicherheiten sind ins Wanken geraten; der «moderne Mensch» merkt, dass er nicht alles im Griff hat; Gott wird wieder solonfähig.

Jesus sagt, was unsere Antwort auf das Erschrecken sein soll. Es sind drei Stichworte, die er uns ins Herz ruft: Glaube, Liebe, Freude.

1. **GLAUBE:** Wir sollen an den Vater glauben, der den Sohn gesandt hat in die Welt zur Versöhnung, Rettung und Heilung. Glaube ist in der Bibel die Antwort des Menschen auf die Zuwendung Gottes. Glaube ist ein «Für-Wahr-Halten», aber im Sinne von freudigem und freundschaftlichem Vertrauen, kein Buchstabenglaube. «Er glaubte dem HERRN und das rechnete er ihm als Gerechtigkeit an.» (Abraham in 1. Mo. 15, 3). Notzeiten sind Glaubenszeiten.

2. **LIEBE:** Gott ist Liebe, er liebt dich und mich. Das dt. Wort GLAUBEN geht zurück auf eine Wurzel «*ga-laub-ja*», dasselbe Wort für LIEBEN und LOBEN! Wenn du Jesus und sein Wort liebst und den dreieinen Gott lobst, dann glaubst du, dann ist Gottes Liebe am Ziel. (vgl. Petrus, Joh. 21). Liebe muss sich in Notzeiten bewähren.

3. **FREUDE:** Jesus redet selbst im Abschied von Freude. Er verspricht den «Tröster», den «Ermutiger», den Heiligen Geist, der seine Jünger erfüllen wird. In Notzeiten und Tränen vom Heiligen Geist getröstet zu werden, ist eine Erfahrung, die niemand missen will, der dies einmal erfahren hat. Bleib dankbar! Streck dich nach dieser Freude aus, die Christus versprochen hat als bleibende «Frucht» (Joh. 15, 16; Gal. 5, 22).

«Freut euch jeden Tag, dass ihr mit dem Herrn verbunden seid! Ich sage es noch einmal: Freut euch!» (Phil. 4, 4, NeÜ)

1. Was habe ich heute gelernt oder ist mir wichtig geworden? (*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen stellen sich mir? Was ermutigt mich? Was fordert heraus? (*Glaubenswachstum*)
3. Was will ich umsetzen in meiner Nachfolge? (*Glaubenspraxis*)

Bibeltext/Folien:

PREDIGT: JOH. 14, 1-6.27-29

LESUNG: AUS RÖM. 8, 18-39

--- --- ---

Die Antwort gegen das Erschrecken:

1. GLAUBE

«Glaubt an Gott und glaubt an mich!»

Joh. 14, 1

«Keiner, der auf ihn vertraut,
wird blossgestellt werden.»

Röm. 10, 11

2. LIEBE

«Hättet ihr mich lieb...»

Joh. 14, 27

«Herr, du weißt alle Dinge,
du weißt, dass ich dich liebe.»

Joh. 21, 17

3. FREUDE

«...so würdet ihr euch freuen,
dass ich zum Vater gehe.»

Joh. 14, 28

«Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid
in einem Leibe, regiere in euren Herzen;
und seid dankbar!»

Kol. 3, 15

--- --- ---

FÜR KINDER/FAMILIEN:

(siehe *Kinderprogramm mit Remo*)

Mk. 11, 1-11 nachlesen oder nacherzählen lassen

- Die Menschen jubeln Jesus zu. Sie verstehen, dass er der König ist – der König der Herzen.

- Wie könntest du Jesus sagen und zeigen, dass er der König von deinem Herzen ist? Sing ihm ein Lied und mach einen Tanz für ihn.

- Zeichne oder bastle eine Krone und stell sie in deinem Zimmer auf. Immer wenn du hinschaust oder Angst bekommst oder traurig bist, dann sagst du:

«Aber du, Jesus, bist mein König und du schaust gut zu mir. Bei dir bin ich geborgen. Ich vertraue dir.»

- Wann hast du zu letzten Mal jemanden bejubelt und geklatscht? Wofür war es?

- Wem könntest du in dieser Woche DANKE sagen – auf irgendeine herzliche und kreative Art und Weise?

- Die Leute haben für Jesus ihre Kleider auf den Boden gelegt. Jesus lieben heisst auch etwas HERGEBEN. Wer braucht grad jetzt Hilfe von uns?